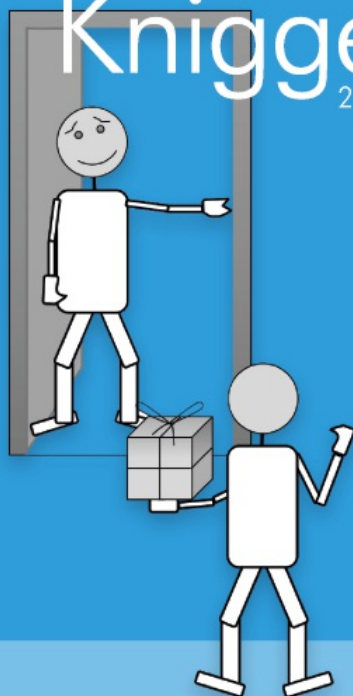


# Der kleine Gäste- und Gastgeber- Knigge

2100

überarbeitete  
Neuaufgabe!



*Einladung, Geschenke, Smalltalk, Platzierung  
und Blumen-Sprache*

Horst Hanisch



# **Der kleine Gäste- und Gastgeber-Knigge <sup>2100</sup>**

**Einladung, Geschenke, Smalltalk,  
Platzierung, Blumen-Sprache und  
Übernachtungs-Gäste**

**Horst Hanisch**

---

© Auflage 5, 4, 3, 2, 1: 2024, 2019, 2015, 2011, 2005 by Horst Hanisch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.dnb.de](http://dnb.dnb.de) abrufbar.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

**Idee und Entwurf:** Horst Hanisch, Bonn

**Lektorat:** Alfred Hanisch, †; Annelie Möskes, Bornheim (ab 3. Auflage)

**Buchsatz:** Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

**Umschlag:** Christian Spatz, engine-productions, Köln; Horst Hanisch, Bonn

**Fotos/Zeichnungen:** Horst Hanisch, Bonn

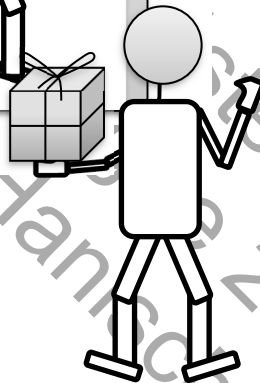
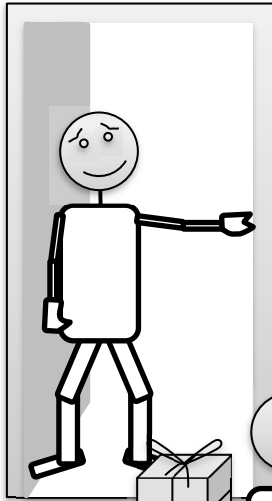
**Herstellung und Verlag:** BOD – Books on Demand GmbH, Norderstedt

**ISBN:** 978-3-7583-0983-0

---

## **Der kleine Gäste- und Gastgeber-Knigge <sup>2100</sup>**

**Einladung, Geschenke, Smalltalk,  
Platzierung, Blumen-Sprache und  
Übernachtungs-Gäste**



# Inhaltsverzeichnis

**INHALTSVERZEICHNIS .....5**

**GRÜßWORTE ZUR 2. UND 1. AUFLAGE .....9**

- DER ERSTE EINDRUCK.....9  
*Von Respekt geprägtes  
Miteinander .....9*
- PROFESSIONELLE  
DIENSTLEISTUNG.....10  
*... auf höchstem Niveau  
.....10*

**VORWORT ZUR AKTUELLEN 5. AUFLAGE.....11**

- „DARF ICH MICH EBEN  
VORSTELLEN .....11  
*... mein Name ist .....11*

**TEIL 1 – GAST UND GASTGEBER .....13**

**DIE OFFIZIELLE EINLADUNG .....14**

- „WIR ERLAUBEN UNS, SIE  
HERZLICH EINZULADEN ...“ ...14  
*Einladung .....14  
Antwort auf eine  
Einladung .....15*

**EINLADUNG ZUM ESSEN AUßER HAUS.....16**

- „DARF ICH SIE ZUM ESSEN  
EINLADEN?“ .....16  
*Einladung außer Haus 16*

*Übersichtsblatt für die  
Service-Leitung ..... 18*

**DIE GÄSTE TREFFEN EIN .. 20**

- „TRETEN SIE EIN“ ..... 20  
*Pünktlichkeit und  
Akademisches Viertel. 20  
Wer zu spät kommt, den  
bestraft das Leben ... . 21*
- WOHIN MIT DER GardEROBE?  
..... 22  
*„Darf ich bei der  
Garderobe behilflich  
sein?“ ..... 22  
Hände waschen ..... 23*
- GRÜßEN – BEGRÜßEN ..... 24  
*„Hallo allerseits“ ..... 24  
Auf den Tisch klopfen. 24  
Gleichgeschlechtliche  
Paare ..... 25  
Aberglauben ..... 26*

**TEIL 2 – SMALLTALK UND SEKT..... 28**

**DER APERITIF..... 29**

- EIN GLAS CHAMPAGNER ODER  
EINEN SHERRY? ..... 29  
*Das Getränk vor dem  
Essen..... 29  
,Mise en place' in  
Geschäftsräumen..... 29  
Der Aperitif als Appetit-  
Anreger ..... 32  
Anbieten des Aperitifs 32*

---

Wie voll werden die  
Gläser geschenkt?..... 33

**VOM SMALLTALK ZUM  
BIGTALK..... 34**

DIE KUNST DES KLEINEN  
GESPRÄCHS ..... 34

Wann wird Smalltalk  
geführt? ..... 34

Ziel eines Smalltalks... 34

Tabuthemen..... 35

Korrekt geführter

Smalltalk ..... 35

EINSTIEG IN DEN SMALLTALK 39

Smalltalk ..... 39

Geeignete Smalltalk-

Themen ..... 39

Unverfängliche Themen

..... 40

Fit im Smalltalk ..... 40

Smalltalk während des

Aperitifs ..... 41

Mauerblümchen oder

Kontakt aufnehmen? –

Zugehen auf eine

Gruppe ..... 42

Hin und wieder die

Gruppe wechseln ..... 43

**DIE TISCH- UND  
SITZORDNUNG ..... 44**

WER SITZT WO? ..... 44

Wohin bin ich platziert?

..... 45

Sitzordnung der Gäste

..... 46

Paarweise oder getrennt  
bei großen Feiern?..... 47

Führungskarten ..... 51

Tafelformen..... 51

**TEIL 3 – FESTE UND FEIERN  
..... 57**

**GESCHENKE, MITBRINGSEL  
UND BLUMEN ..... 58**

KLEINE GESCHENKE ERHALTEN

DIE GASTFREUNDSCHAFT..... 58

„Das wäre aber nicht  
nötig gewesen ...“ ..... 58

Mitbringsel ..... 59

Geldgeschenke ..... 60

Gutscheine..... 60

Weihnachten und

Geschenke ..... 61

Beliebte

Weihnachtsgeschenke61

„SCHENKST DU MIR ROSEN ...“  
..... 63

Blüten, Blumen und

Blätter ..... 63

Pflanzen, Arrangements,

Kakteen ..... 63

Sag es mit Blumen! Die

Blumen-Sprache ..... 64

**AUF DEM GLATTEN  
PARKETT..... 68**

DAS TANZBEIN SCHWINGEN. 68

„Darf ich bitten?“ ..... 68



**TEIL 4 – ÜBERNACHTUNG,  
RÜCKSICHTNAHME UND  
EMPATHIE.....69**

ÜBERNACHTUNG,  
RÜCKSICHTNAHME UND  
EMPATHIE .....70  
    *Übernachtungs-Gäste* 70  
    *Sich selbst einladen?..*70  
PRIVATSPHÄRE.....72  
    *Gäste-WC.....*72  
    *Wer schläft wo? .....*72  
    *Gegenseitige  
    Rücksichtnahme –  
    Freiräume einrichten..*73  
    *Diskretion üben .....*74

*Geld anbieten – eine  
kleine Finanzspritze?..* 74  
*Offen reden, wenn es  
kriselt .....* 75  
*Bye-Bye -  
Verabschiedung .....* 75  
*Untermieter anno  
dazumal .....* 76

**STICHWORTVERZEICHNIS 78**

KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS  
NAMENSGEBER ..... 82  
    *Umgang mit Menschen  
    .....* 82  
    *Adolph Freiherr Knigge  
    .....* 82

Gastgeber-Knigge  
von Horst Hanisch

Kleine Gäste- und  
Auszug aus  
2100

---

Auszug aus  
Der kleine Gäste- und  
Gastgeber-Knigge 2100  
von Horst Hanisch

---

# **Vorwort zur aktuellen 5. Auflage**

## **„Darf ich mich eben vorstellen ...**

*„Mein Name ist Bond, James Bond.“*

*Aus den 007-Verfilmungen, Ian Lancaster Fleming, brit. Schriftsteller  
(1908 - 1964)*

### **... mein Name ist ...**

Die Gäste treffen nach und nach ein. Sie werden einander vorgestellt. Und nun? Manche wissen nicht, wohin sie schauen sollen. Wie war das noch mal mit dem Smalltalk. „Kann ich den da drüben jetzt einfach ansprechen? Der guckt ja auch dauernd schon hierher. Nein, lieber doch nicht, da traue ich mich nicht.“

Eine unangenehme Situation für viele Menschen, die sich in solch einem Rahmen wiederfinden. Die Gastgeber sind vollauf damit beschäftigt, die neu ankommenden Gäste willkommen zu heißen, die Garderobe entgegen- und die Geschenke anzunehmen.

Wie schön wäre es doch, locker mit anderen Gästen zu plauschen, so die Zeit zu nutzen und seinen eigenen Horizont zu erweitern.

Vielleicht ist es ja gar nicht so schlimm wie dargestellt. In der vorliegenden, überarbeiteten Neuauflage wird auf das Thema Smalltalk eingegangen. Welche Themen eher ungeeignet erscheinen, aber vor allem, wie ein Einstieg in den Smalltalk vernünftig und locker umgesetzt werden kann.

Gehören Sie zu den sich zwanglos unterhaltenden Menschen, wechseln Sie von Gruppe zu Gruppe, um möglichst viele neue Gesichter kennenzulernen? Das ist ein harmonischer Einstieg für das folgende Programm.

Sind Sie ein perfekter Gastgeber beziehungsweise eine perfekte Gastgeberin? Gäste richtig einladen, herzlich willkommen heißen, bei einem Aperitif mit kurzweiligem Smalltalk auf den Anlass einstimmen und dann noch richtig platzieren – das kann nicht jeder.

Es ist nicht immer leicht, dass Gäste einer Einladung folgen. Wenn sie dann tatsächlich eintreffen, sollen sie herzlich empfangen werden. Sie sollen sich von der ersten bis zur letzten Sekunde wohlfühlen.

Für den Aufbau einer positiven Atmosphäre ist an erster Stelle der Gastgeber verantwortlich, wobei auch jeder einzelne Gast deutlich zum Gelingen beitragen kann.

Sind Sie ein gern gesehener Gast? Bringen Sie gute Laune mit und vielleicht auch ein Mitbringsel? Geben Sie den Gastgebern das Gefühl, sehr gerne die Einladung angenommen zu haben?

Im vorliegenden Ratgeber werden die Rollen Gast/Gästin und Gastgeber beschrieben. Von der Einladung zum Smalltalk mit Aperitif. Weiter wird erläutert, wer wo, der Sitzordnung nach, platziert wird.

Was ist der Unterschied zwischen Geschenken und Mitbringseln?

---

Lesen Sie weiter über Präsente und lassen Sie sich in die farbenfrohe Welt der blühenden Pflanzen eintauchen. Denn – in der ihr eigenen Sprache verrät die mitgebrachte – oder erhaltene Blume eine besondere Bedeutung. So verrät das Gänseblümchen: Ich bin bescheiden, gar unschuldig. Die Orchidee hingegen: Ich verehere dich, ich verneige mich vor deiner Schönheit. Na, wenn das keine Konsequenzen hat ...

Und wie war das nochmal mit der Pünktlichkeit und dem akademischen Viertel?

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie erahnen – oder wissen aus eigener Erfahrung –, eine vernünftige Platzierung kann schlaflose Nächte bereiten.

Bevor der Gast zu Tisch schreiten kann, hat sich der Gastgeber unter Umständen lange, lange Zeit vorab überlegt, wen er wo platzieren will. Wer kann gut mit wem? Wer interessiert sich für wen?

Mit welchen Gästen könnten sich harmonische Gespräche entwickeln oder gar neue, geschäftliche Beziehungen anbahnen? Ein Puzzlespiel mit manchmal mehreren (Un-)bekannten.

Dann ist ja auch noch die Hierarchie zu beachten. Kann ich den Vorstand neben den Pförtner setzen? Fühlt sich die Erbtante abgeschoben, kommt sie neben die Neffen dritten Grades zu sitzen?

Sozusagen ein vorsichtiger Tanz auf den bekannten rohen Eiern. Ist nur ein Gast unglücklich platziert, droht das sensible Zusammensein Risse zu bekommen.

In Teil 4 wird sich dem Gast gewidmet, der über Nacht bleibt. Neben praktischen Überlegungen sind gegenseitige Rücksichtnahme, Empathie und Diskretion zu beachten.

Gut, dass sich der Gastgeber auf diese Herausforderungen gut vorbereiten kann, um einem gern gesehenen Gast einige wunderschöne Stunden zu bieten.

Der gern gesehene und ‚live‘ erscheinende Gast ist in Zeiten der virtuellen KI-Arbeit etwas Besonders. So soll auch mit ihm umgegangen werden.

Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, wünsche ich wie immer viel Spaß beim Ergänzen und Auffrischen Ihres Wissens.

Horst Hanisch

Auszug aus  
Der kleine Gäste- und  
Gastgeber-Knigge 2100  
von Horst Hanisch

---

# Geschenke, Mitbringsel und Blumen

## ***Kleine Geschenke erhalten die Gastfreundschaft***

„Das Leben hat mir nichts geschenkt, aber viel gegeben.“

**Hans Dietrich Genscher, dt. Politiker**  
(1927 - 2016)

### **„Das wäre aber nicht nötig gewesen ...“**

„... Na, dann nehme ich das Geschenk wieder mit.“ In sehr verblüffte Gesichter werden Sie schauen, wenn Sie so auf die oben aufgeführte Floskel reagieren.

Geschenke werden gleich nach der Begrüßung überreicht. Der Beschenkte bedankt sich für das Geschenk, auch wenn er noch nicht weiß worum es sich handelt.

Werden von anderen Gästen Geschenke erwartet, wird ein kleiner Geschenketisch im Aperitif-Raum bereitgestellt oder dort, wo die Feierlichkeit stattfinden soll. Darauf werden die Geschenke im verpackten Zustand abgestellt, um sie später auspacken zu können.

### **Auspacken der Geschenke**

In hiesiger Kultur ist es üblich, die Geschenke in Anwesenheit der Gäste auszapacken. Das muss nicht sofort nach Überreichen geschehen, besonders dann nicht, wenn viele Gäste zu begrüßen sind.

Sollte es aufgrund einer sehr hohen Gästezahl praktisch einfach nicht möglich sein, die Geschenke im Beisein der Gäste auszapacken, ist es sinnvoll, dass der Schenkende eine Karte oder Visitenkarte an sein Geschenk heftet, damit der Beschenkte weiß, wem das Geschenk zuzuordnen ist.

Manchmal fehlt dem Gastgeber bei der Ankunft seiner Gäste die Zeit zum Auspacken. Er will sich um die bereits anwesenden und die neu hinzukommenden Gäste kümmern.

Das voreilige Auspacken könnte sogar als neugierig oder gierig angesehen werden. Andererseits sehen es die Gäste gerne, wenn ihre Geschenke ausgepackt werden.

Wäre nicht nach dem Essen, dann also, wenn zum „ungezwungenen Teil“ übergegangen wird, ein günstiger Zeitraum, sich die Geschenke anzusehen? Der Gastgeber wird nicht vergessen, sich für die Geschenke zu bedanken. Ein herzliches „Danke“ genügt voll und ganz.

Hinweis: In der Türkei Gegenstände im privaten Bereich nicht bewundern, da sich sonst die Gastgeber unter Umständen verpflichtet fühlen könnten, Ihnen diesen Gegenstand zu schenken.

### **Die tolle Eingeborenen-Maske**

Um den Beschenkten nicht in Verlegenheit zu bringen, sich über ein Geschenk freuen zu ‚müssen‘, sollte der Schenkende vorher überlegen, welches Geschenk wirklich Freude bereitet.

Nicht jede im Ausland erworbene und handgeschnittene Maske, auch nicht jedes selbstgemalte Landschaftsbild erzeugt automatisch Begeisterungstürme. Wenn also ein Geschenk, dann eins, über das sich der Beschenkte wirklich freuen wird.

Es ist heute kein Tabu mehr, den zu Beschenkenden im Vorfeld zu fragen, was ihm möglicherweise gefallen könnte. Auch über Dritte (Partner, Kollegen, Freunde) lässt sich manche wertvolle Information erhalten.

### **Was tun, wenn das Geschenk nicht gefällt?**

Bedanken Sie sich trotzdem, gehen aber nicht weiter auf das Geschenk ein.

An sich sollte der Schenkende sein Geschenk so gut ausgesucht haben, dass er ziemlich sicher sein kann, dem Beschenkten wirklich eine Freude zu bereiten.

Um den Beschenkten mit einem unwillkommenen Geschenk nicht in Verlegenheit zu bringen, können Sie zum Beispiel so verfahren:

- „Wenn Ihnen ‚das Teil‘ nicht gefällt, können Sie es natürlich umtauschen.“
- „Falls Sie ‚das Teil‘ schon in Ihrer Sammlung besitzen, können Sie es natürlich umtauschen.“

Aber aufpassen: Sie erhielten ein Geschenk, das absolut nicht Ihrem Geschmack entspricht? Sie wollen es weiterverschenken? Es soll schon vorgekommen sein, dass der Erst-Schenkende nach einem gewissen Umlauf sein eigenes Präsent zurückerhielt.

Peinlich wird es allerdings, wenn Sie unüberlegterweise das Geschenk nach einer gewissen Zeit dem Schenkenden direkt zurückschenken.

### **Kennen Sie das?**

Die Kollegin hat Geburtstag. Eine andere besorgt nach Absprache mit allen Kolleginnen und Kollegen das Geschenk. Nun wird der Rechnungsbetrag gesplittet und jeder bezahlt seinen Anteil.

Zahlen Sie Ihren Anteil sofort. Runden Sie den Betrag auf. Es gilt eher als pingelig, wenn Sie die 2 Euro 37 genau abgezählt überreichen. Des Weiteren ist es verpönt, den Anteil mit gesammelten 1 und 2-Cent Münzen zu begleiten.

### **Mitbringsel**

Unter Mitbringsel wird eine Kleinigkeit verstanden, die jederzeit mitgebracht werden kann. Es muss nicht die klassische Erwartungshaltung bestehen, wie zum Beispiel bei einem Geburtstag oder einer Hochzeit.

---

Sie sind zu einem Kaffeeplausch geladen? Dann passt ein Mitbringsel. Sie besuchen jemanden unangemeldet? Dann passt ein Mitbringsel. Beim Mitbringsel kommt es nicht auf den materiellen Wert an, sondern auf die gezeigte Aufmerksamkeit.

## Geldgeschenke

„Die haben ja schon alles, was soll ich denen nur schenken?“ Manche befreien sich mit einem Geldgeschenk von der Mühe, sich Gedanken machen zu müssen, was dem zu Beschenkenden gefallen könnte.

Manchmal sind die Generationen so weit auseinander, dass der Opa nicht weiß, was dem Enkel gefallen könnte. Der Griff in die Geldbörse scheint hier die einfachste Lösung.

Andererseits sind die gefürchteten drei Toaster bei der Hochzeitsfeier auch nicht zu bejubeln. Eingebürgert hat sich der sogenannte Hochzeitstisch, der von dem zukünftigen Brautpaar in einem Kaufhaus eingerichtet wird.

Die gewünschten Geschenke sind dort aufgebaut und können von den Gästen ausgesucht, gekauft und geschenkt werden.

In einigen Fällen scheinen Geldgeschenke aber tatsächlich sinnvoll zu sein. Der Jugendliche will sich eine Computeranlage oder ein Mofa kaufen. Hierbei ein Teil des Geschenkes zu besorgen, scheint kaum möglich.

Ein Geldgeschenk zu diesem Wunsch ist angebracht, wenn sich beim Schenken auf den Kaufwunsch bezogen wird.

Oder – Ihre Gäste wollen in Urlaub fahren. Durch Geldgeschenke wird es den Beschenkten leichter gemacht, sich den Urlaub gönnen zu können.

Wägen Sie als Schenkende/r ab, ob Geldgeschenke angebracht sind oder der Toaster doch die bessere Alternative darstellt.

## Gutscheine

Sie wissen, dass sich Ihre Gastgeber seit Langem einen Wellness-Aufenthalt wünschen? Dann kann es ein Gutschein sein, der diesen Aufenthalt abdeckt. Vorher genau klären, wann und wo der Aufenthalt stattfinden kann!

Geschenke und Gutscheine zum Thema Wohlfühlen, Fitness, Aussehen können aber auch ins Auge gehen. Der Ehemann schenkt seiner Frau einen Gutschein für eine Gesichtsbildung ... Gut gemeint, kommt aber nicht immer gut an.

Gutscheine für Bücher (bitte aus der Buchhandlung, in der der Beschenkte in der Regel einkauft), Gutscheine für kulturelle Veranstaltungen (Kino, Theater, Oper und so weiter), Gutscheine für ein Essen außer Haus, Eventveranstaltungen und Vergleichbare sind oft gern angenommene Geschenke.

Abgesehen davon sollte berücksichtigt werden, dass ein Gutschein irgendwann verfällt. Bestimmt haben Sie selbst beim Aufräumen einen Ihnen vor Jahren geschenkten Gutschein ‚gefunden‘, den Sie nie eingelöst haben.

Wie viele Gutscheine wohl dieses Schicksal teilen?



### Weihnachten und Geschenke

Am 11.12.2011 titelte die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung „Geschenke gehen immer daneben: Treffsicher verfehlen wir den Geschmack unserer Liebsten. Aber wir geben nicht auf.“

Na wenigstens etwas. Ist es demnach wirklich so schwierig, das richtige Geschenk zu finden? Dass ein Geschenk ‚von Herzen kommen soll‘, ist die Basis für das Finden eines guten Geschenks. Natürlich wird Empathie, also Einfühlungsvermögen verlangt.

Worüber freut sich der Beschenkte wirklich? Je besser Sie den zu Beschenkenden kennen, desto leichter sollten Sie ein passendes Geschenk finden.

Rund um die Weihnachtstage kommt allerdings noch ein Einfluss auf die Geschenkeauswahl dazu, der bei vielen Menschen erheblichen Stress hervorruft. Nämlich die Erwartungshaltung des zu Beschenkenden. Gerade an Weihnachten, dem Fest der Freude. Ui, ui.

Wer hier daneben greift, hat nichts mehr zu lachen. Und werden die Geschenke dann wirklich noch gekauft, weil sie ‚von Herzen kommen sollen‘ oder nur noch, weil eben Weihnachten ist und irgendetwas geschenkt werden muss?

#### Wohlfahrtsverlust

Erschwerend kommt dazu, dass der Beschenkte häufig den Wert des Geschenks zu ermitteln sucht, zumindest dem Gefühl nach. Kauft jemand ein Geschenk für 20 Euro und der Beschenkte schätzt es auf 10 Euro, dann erleidet dieses Geschenk nach dem US-amerikanischen Ökonomen Joel Waldfogel einen sogenannten Wohlfahrtsverlust von 50 Prozent.

Waldfogel schätzt, dass der geschätzte Wert bei den Geschenken etwa 84 Prozent ausmacht. Immerhin.

Am besten gelingen Geschenke wohl bei guten Freunden. Hier lag der ermittelte Wert bei satten 98 Prozent; bei den Geschenken der Großeltern hingegen nur bei 62 Prozent. Nicht umsonst wählen deswegen viele Großeltern das Geldgeschenk. Hier liegen sie zumindest bei genau 100 Prozent.

#### Beliebte Weihnachtsgeschenke

Was sind denn nun die beliebtesten Weihnachtsgeschenke? Neben Gutscheinen und Geld hat statista.com folgende Daten ermittelt, die für das Jahre 2017 gelten: Bücher (auch E-Books) liegen zu 46 Prozent der Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Kleidung knapp darunter mit 36 Prozent, ebenso Spielwaren.

Kosmetika und Schmuck liegen nicht ganz so nah beieinander (28 und 22 Prozent) und (nach anderer Statistik) Reisen immerhin noch bei 8 Prozent.

Die Prozentzahlen weichen bei anderen Quellen leicht voneinander ab, zeigen aber trotzdem immer einen vergleichbaren Wert.

Die Seite hotelier.de berichtet am 22.11.2014 über die Top 10 der beliebtesten Weihnachtsgeschenke aus dem Vorjahr. Dabei wurden Suchanfragen ausgewertet.

---

Auf Platz 10 kamen Bücher, auf den siebten Platz Parfums (für Damen allerdings auf Platz 1). Erlebnisgeschenke, zum Beispiel Veranstaltungstickets, landeten hier auf dem 4. Platz. Spielzeug auf dem 3. und Tablets sowie Smartphones auf den ersten beiden Plätzen.

### **Häufige Geschenke in der Vergangenheit**

In den 50er Jahren waren nicht nur die Jungs heiß auf Modelleisenbahnen. Fleischmann, Märklin, Minitrix und andere standen hoch im Kurs.

Heute spielen diese Geschenke nur noch eine unbedeutende Rolle. Die jungen Leute von heute spielen lieber an ihrem Computer. In den 90er Jahren begann das mit dem Game Boy, einer tragbaren Spielekonsole des Unternehmens Nintendo. Erstmals im Jahre 1989 auf dem Markt, wurden mittlerweile angeblich über 118 Millionen Konsolen verkauft (laut wikipedia).

Die Barbie Puppe ist seit 1959 auf dem Markt. Damals wurden 300.000 Puppen verkauft. In einem Jahr! Da durfte Playmobil natürlich nicht nachstehen. Seit 1974 wurden immerhin über 3 Milliarden (!) Figuren hergestellt.

Schließlich soll auch nicht der Zauberwürfel Rubiks Cube vergessen werden, der 1976 das farbige Licht der Welt erblickte. Ab 1982 verschwand er wieder von den Geschenketischen, nachdem er immerhin 160 Millionen Mal gekauft wurde.

### **Überlegungen zum richtigen Schenken**

Worüber würden Sie sich freuen? Vielleicht über ein Geschenk, das Sie sich selbst nicht leisten können oder wollen? Ein weiteres Teil für Ihre Sammlung?

Oder würden Sie sich eher darüber freuen, wenn ein Geschenk eine soziale Verbindung herstellt. Gemeint ist damit eine Einladung zum Essen, in eine kulturelle Veranstaltung, auf einen Trip? Und zwar zusammen mit dem Schenkenden?

So können sich Schenkender und Beschenkter beide an dem Geschenk erfreuen. Oder doch lieber ein Gutschein für ein Buch oder eine Reise, sodass Sie sich selbst das aussuchen, was Sie am ehesten wollen?

Bei Hochzeiten ist es fast schon üblich, von einem Hochzeits-Geschenketisch zu profitieren. Der Beschenkte sucht aus, was er braucht und gerne als Geschenk erhalten würde und der Schenkende sucht nach seinem Geldbeutel das aus, was er schenken möchte.

Jüngst wurde ein vergleichbarer Geschenketisch für ein Kind zum Geburtstag geortet. Pro: Das Kind bekommt das, was es oder die Eltern wollen. Der Schenkende muss sich keine großen Gedanken mehr machen. Contra: Dem Schenkenden werden die Eigeninitiative und die Individualität genommen. Ein gewisser Preisrahmen wird diktiert.

Nun, wenn Sie sich Gedanken machen, worüber Sie sich freuen würden, können Sie den ‚Spieß umdrehen‘. Versuchen Sie herauszufinden, worüber sich der Beschenkte ‚wirklich‘ freuen würde. Gehen Sie dann auf die Suche.

Lassen Sie sich dabei Zeit. Vermeiden Sie Stress, um auch das Passende finden zu können.

# „Schenkst du mir Rosen ...“

„Blumen sind das Lächeln der Erde.“

Ralph Waldo Emerson, US-amer. Philosoph  
(1803 - 1882)

## Blüten, Blumen und Blätter

Blumen sind nicht zwangsläufig gleichzusetzen mit Geschenken. Geschenke erhalten die zu Beschenkenden (zum Beispiel Geburtstagskinder, Jubilare).

Blumen können auch Partnern überreicht werden und haben dann einen etwas anderen Stellenwert als reine Geschenke.

Falls Ihre Gäste Blumen mitbringen, werden sie diese nun gleich überreichen. Hier handelt es sich in der Regel um Schnittblumen.

Sollten Topfblumen oder sonstige Pflanzen mitgebracht werden, gelten diese als Geschenke und werden anders gehandhabt (bitte schauen Sie weiter unten). Diese Blumen werden als Blumengruß bezeichnet.

Blumen werden der Umwelt zuliebe nicht (mehr) in Klarsichtfolie überreicht. Nach wie vor werden Blumen aber in Papier eingewickelt. Dieses Papier sollten die Gäste vor dem Klingeln an der Wohnungstür entfernen! Das Papier wird zusammengeknüllt in der Hand gehalten. Es muss nicht versteckt werden oder gar im Briefkasten des Gastgebers landen.

Der Gastgeber wird vielleicht nach dem Blumenpapier fragen, um es dann in den Abfall zu geben. Wenn nicht, können die Gäste das zusammengeknüllte Papier bedenkenlos auf eine Ablage oder an die Garderobe legen.

Früher wurden Blumen ausschließlich der Gastgeberin überreicht; das hat sich geändert. Blumen können sowohl der Dame als auch dem Herrn überreicht werden. Sie sind schließlich für beide gedacht.

Die Blumen werden in die dafür vorbereiteten Vasen gestellt. Mit Wasser gefüllte Blumenvasen (bei größerer Gästezahl auch Eimer) stehen ‚versteckt‘ bereit.

Dort hinein kommen die Blumen. Unprofessionell: Die Gastgeberin, entzückt über die schönen Blumen, verschwindet in die Wohnung, um verzweifelt nach einer passenden Blumenvase zu suchen, wobei die Gäste hilflos stehenbleiben.

Die Blumen gehören nicht auf die bereits gedeckte Tafel, sollten aber gut sichtbar in der Wohnung aufgestellt werden. Es wäre Zufall, wenn die mitgebrachten Blumen das bereits bestehende Tisch- und Blumenarrangement optimal ergänzen würden.

## Pflanzen, Arrangements, Kakteen

Falls ein Blumenstrauß passend scheint:

- Zimmerpflanzen können geschenkt werden, wenn jemand eine Wohnung oder ein Haus neu bezieht.
- Ein Gutschein für Blumen ist passend, wenn viele Gäste mit Blumen zu erwarten sind.

- 
- Kakteen werden üblicherweise nur Kakteen-Sammlern geschenkt.
  - Blumen-Arrangements in einer Schale sind geeignet, wenn diese sehr lange halten und in Erinnerung bleiben sollen.
  - Über die räumliche Distanz sind Dienstleistungen vom Blumenversand einsetzbar.

## **Sag es mit Blumen! Die Blumen-Sprache**

Die Sprache der Blumen erscheint heute manchem etwas unmodern – aber es bleibt doch immer noch ein kleiner ‚versteckter‘ Hinweis.

### ***Umgehen mit der strengen, sozialen Blumen-Etikette***

In vergangenen Zeiten war es nicht schicklich, dass Frauen und Männer ‚einfach so‘ miteinander kommunizieren konnten. Um sich dennoch heimliche Informationen zuzusenden, war die Sprache der Blumen wunderbar geeignet.

Im 18. Jahrhundert fasste die englische Schriftstellerin Lady Mary Wortley Montagu (1689 – 1762) in einem Buch mit dem Titel ‚Kommunikation mit Blumen‘ die individuelle Symbolik einzelner Blüten zusammen.

Ca. 50 Jahre später erschien das Werk ‚Le Langage des Fleures‘, frei übersetzt mit ‚Die Sprache der Blumen‘. Somit war es gelungen, die relativ strengen sozialen Vorschriften des Umgangs miteinander zu umgehen, ohne die Etikette zu verletzen.

Nicht nur die Art der gewählten Blumen und deren Farbe, sondern auch die Anzahl der Blüten pro Strauß sowie das Alter der Blumen hatte eine Bedeutung.

Generell kann festgehalten werden:

- Je heller die Blüten sind, desto schwächer soll das übermittelte Gefühl sein.
- Je dunkler die Blüten sind, desto stärker soll das Gefühl dargestellt sein.

Auch möglich: Wird der Blumenstrauß mit den Blüten nach oben überreicht, dann gelten die versteckten Signale positiv, sonst sind sie als negativ zu deuten.

Die beiden folgenden Regeln kennt fast jeder:

- Rote Rosen sind immer noch ein Zeichen des Liebesbeweises.
- Weiße Lilien sollten älteren Menschen nicht geschenkt werden, da sie als ‚Todesblumen‘ gelten. Sonst sind weiße Blüten in Sträußen oder Arrangement häufig anzutreffen.

Rote Rosen – die Blüten und die Farbe der Liebe. Das ist bekannt. Gelbe Rosen – die Farbe der Eifersucht. Nicht gut für ein Hochzeitpaar.

Hier eine Auswahl, wobei die Aussagekraft je nach Region verschieden sein kann.

Auszug aus  
Der kleine Gäste- und  
Gastgeber-Knigge 2100  
von Horst Hanisch

## Der kleine Gäste- und Gastgeber-Knigge 2100

„Herzlich willkommen“

Die Gäste treffen nach und nach ein. Sie werden einander vorgestellt. Und nun? Manche wissen nicht, wohin sie schauen sollen. Wie war das noch mal mit dem Smalltalk? „Kann ich den da drüben jetzt einfach ansprechen? Der guckt ja auch dauernd schon hierher. Nein, lieber doch nicht, da traue ich mich nicht.“

Sind Sie ein perfekter Gastgeber beziehungsweise eine perfekte Gastgeberin? Gäste richtig einladen, herzlich willkommen heißen, bei einem Aperitif mit kurzweiligem Smalltalk auf den Anlass einstimmen und dann noch richtig platzieren – das kann nicht jeder.

Sind Sie ein gern gesehener Gast? Bringen Sie gute Laune mit und vielleicht auch ein Mitbringsel? Geben Sie den Gastgebern das Gefühl, sehr gerne die Einladung angenommen zu haben?

Lesen Sie über Geschenke und Mitbringsel und tauchen Sie in die farbenfrohe Welt der blühenden Pflanzen und Blumensprache ein.

Im Ratgeber werden die Rollen Gast und Gastgeber beschrieben. Bevor der Gast zu Tisch schreiten kann, hat sich der Gastgeber unter Umständen lange, lange Zeit vorab überlegt, wen er wo platzieren will. Wer kann gut mit wem? Wer interessiert sich für wen? Mit welchen Gästen könnten sich harmonische Gespräche entwickeln oder gar neue, geschäftliche Beziehungen anbahnen? Ein Puzzlespiel mit manchmal mehreren (Un-)bekannten.

Und dann ist ja auch noch die Hierarchie zu beachten. Kann ich den Vorstand neben den Pförtner setzen? Fühlt sich die Erbtante abgeschoben, kommt sie neben die Neffen dritten Grades zu sitzen?

In Teil 4 wird sich dem Gast gewidmet, der über Nacht bleibt. Neben praktischen Überlegungen sind gegenseitige Rücksichtnahme, Empathie und Diskretion zu beachten.

**Horst Hanisch**, Bonn, ist selbstständiger Fachbuchautor, Coach und Dozent. Seine Trainingstätigkeit erstreckt sich unter anderem auf die Bereiche Kommunikation, Persönlichkeitsentfaltung, Soft Skills, Soziale Kompetenz und Knigge/Etikette/Umgangsformen. Seine Seminare finden im In- und im Ausland statt. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher, die in Deutschland und im Ausland erschienen sind.

Horst Hanisch veranstaltet Seminare zu Themen wie ‚Business-Etikette‘, ‚Das wie ist man/frau was? - Lehmenü‘, ‚Rhetorik, Präsentation und Moderation‘, ‚Outfit, Selbstbewusstes Auftreten, Smalltalk‘, ‚Interkulturelle Kompetenz‘ und andere.

[www.knigge-seminare.de](http://www.knigge-seminare.de)

**Knigge App**  
jetzt downloaden



€ 12,70 [D]



9 783758 309830